

in sich zusammengedrängtem Bau den Ausdruck der reichen Mittel, über welche eine Stadt von der politischen und kaufmännischen Bedeutung Basels verfügte.*)

Aber auch ganz freistehende Rathäuser lassen oft den Saal ganz hinter den späteren Anbauten und Erweiterungen verschwinden, und nur eingehender Prüfung gelingt es, ihn aus dem umgebenden Haufenwerk kleinerer Zutaten herauszufinden.

So enthält das Rathaus zu Duderstadt als Kern einen schlichten Saalbau der eingangs geschilderten Art. Im Innern seines Untergeschosses finden sich noch spätromanische Bauformen.**)

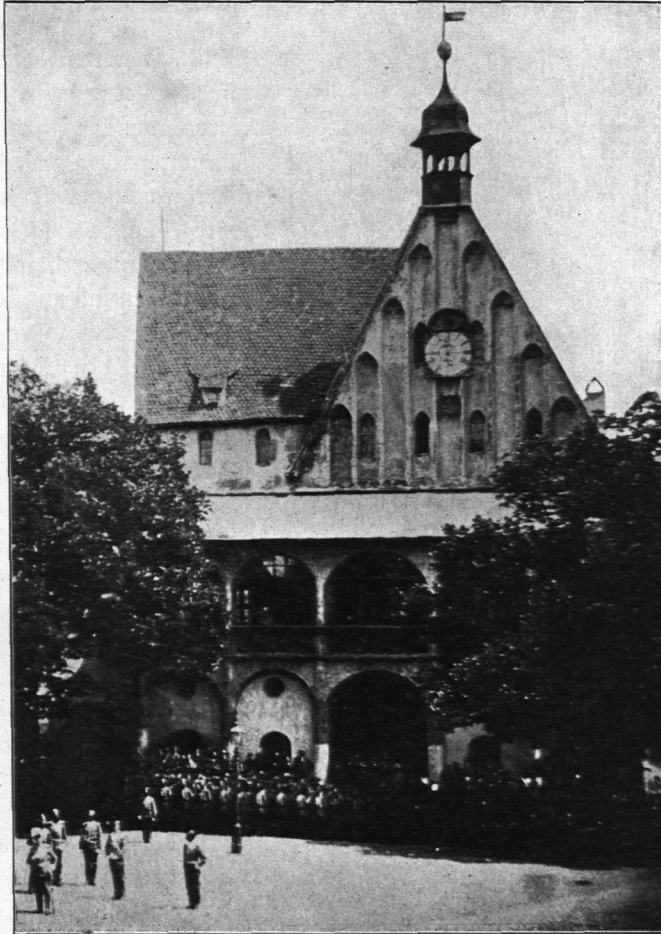


Abb. 170. Rathaus zu Amberg. Ansicht am Markt vor dem Umbau.

darf daher die Entstehungszeit des Saalbaues noch in die älteste Zeit der Stadt verlegen, welche im Jahre 1227 durch den Welfenherzog Otto mit städtischem Rechte bewidmet wurde. Das Rathaus wird schon im Jahre 1290 urkundlich als vorhanden erwähnt, doch entstammen seine Oberteile ersichtlich späterer Zeit. Auch eine im Jahre 1396 neu errichtete Ratskapelle ist nicht mehr auf uns gekommen. Man fügte nämlich im Jahre 1432 laut erhaltener Inschrift an den alten Rechtecksbau zunächst einen seitlichen Flügel an. Dieser nahm in dem tief in den Untergrund eingesenkten Untergeschoß den hoch-

*) Vergl. Alb. Burkhardt und Adolf Wackernagel, Geschichte und Beschreibung des Rathauses zu Basel. Basel 1886.

***) Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Landbauinspektor Lehmgrübner, welcher im Auftrage der Boissonetstiftung der Berliner Technischen Hochschule eine erschöpfende Bearbeitung des Duderstädter und einiger anderer Rathäuser ausgeführt hat. Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird hoffentlich bald erfolgen.